

Einbruch fehlgeschlagen

Unbekannte scheitern an Haustüren

PLITTERSDORF. Keinen Erfolg hatten Unbekannte, die in der Nacht zu vergangenem Mittwoch versucht haben, in zwei Mehrfamilienhäusern an der Wurzerstraße in Plittersdorf einzubrechen. Die Sicherungseinrichtungen der geschlossenen Haustüren hielten laut Polizeibericht den Aufbruchversuchen stand. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Wer Hinweise geben kann, wird gebeten, sich unter ☎ 0228/150 mit dem Kriminalkommissariat 13 in Verbindung zu setzen.

Die Polizei appelliert in diesem Zusammenhang, mögliche Schwachstellen des eigenen Hauses oder der Wohnung durch den Einbau geprüfter und zertifizierter Sicherheitstechnik zu sichern. Technische Fachberater gibt es unter ☎ 0228/15 76 76 oder per Mail an KKKPO.Bonn@polizei.nrw.de. *let*

Ein Bericht aus Wachtberg finden Sie auf der Seite Region.

Einzigiger Aufzug seit Monaten defekt

Mieter im Hicog-Hochhaus in Pennenfeld müssen schon lange die Treppe nehmen. Bima als Eigentümerin sagt Abhilfe zu

VON SILKE ELBERN

PENNENFELD. In den zurückliegenden drei Monaten haben sich die Mieter im Hochhaus an der Röntgenstraße 19 besser kennengelernt. Jedenfalls die mobilen. Denn seit September ist der Aufzug in dem etwa 40 Meter hohen Gebäude defekt, wie ein empörter Leser dem GA anonym schrieb. Auf dem Weg nach oben oder unten ist deshalb viel Zeit für Gespräche - wenn die Puste mitmacht.

Bei Anna Müller ist das schon seit einigen Jahren nicht mehr der Fall. Die Seniorin, die eigentlich anders heißt, wohnt in einer der oberen von insgesamt elf Wohneinheiten. „Der Aufzug war für mich die Bedingung, die Wohnung nehmen zu können“, so die Mieterin. Ihr Bewegungsradius ist jetzt sehr eingeschränkt. Was bleibt, ist die schöne Aussicht. Aber auch die jüngere Generation ärgert sich, zum Beispiel das kleine Mädchen, wenn es seine Geige oben vergessen hat und noch einmal hoch muss.

Das Haus gehört zur sogenannten Hicog-Siedlung (siehe Infobox) und befindet sich im Besitz der Bonner Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima). Diese untersteht dem Bundesfinanzministerium, weshalb der anonyme Schreiber seine Beschwerdemail auch an den amtierenden Minister und designierten Bundeskanzler Olaf Scholz schickte. Mit dem monatelangen Ausfall des einzigen Aufzugs erreichte „das eklatante jahrelange Mismanagement bei der Betreuung der Siedlung“ einen neuen Höhepunkt. Eine Erklärung, warum der Lift kaputt sein soll, lieferte er ebenfalls: Bei einem Auszug soll ein Mieter die Fahrkorberweiterung ohne den dazugehörigen Schlüssel geöffnet haben, was den Sicherheitsmechanismus auslöste. „Es liegt also kein fundamentaler Schaden vor“, so der Verfasser der Mail.

Auf Nachfrage teilt die Bundesanstalt mit, dass bei Wartungsarbeiten „ein für den Betrieb des Aufzugs wesentliches Steuergerät (ein Micro-Prozessor) nicht einwandfrei

funktionierte“. Man habe daraufhin sofort eine Fachfirma mit der Reparatur beauftragt. „Aufgrund der aktuellen Chipkrise und damit einhergehender Lieferkettenengpässe steht das erforderliche Ersatzteil jedoch frühestens Anfang dieses Monats zur Verfügung“, sagt Pressesprecher Thorsten Grützner. Er betont, dass die Bima allen Beteiligten die Dringlichkeit erläutert und auf das teils „fortgeschrittene“ Alter der Bewohner hingewiesen habe. „Die Fachfirma hat daraufhin die Reparatur des Aufzugs bereits deutlich priorisiert und darauf hingewiesen, dass für die Beschaffung vergleichbarer Ersatzteile in anderen Fällen Zeitspannen bis Juni 2022 einkalkuliert würden“, sagt Grützner.

Von einer provisorischen Inbetriebnahme habe die Fachfirma mit Blick auf das unkalkulierbare Sicherheitsrisiko abgeraten. Stattdessen gab es von der Bundesanstalt für alle eine Mietminderung von zehn Prozent auf die Bruttomiete und für „Bewohner mit körperlichen Beeinträchtigungen Hilfestellungen für die alltäglichen Laufwege“. „Insbesondere das Hilfsangebot wird von betroffenen Mietern auch positiv angenommen“, sagt der Bima-Sprecher. Anna Müller ist dafür tatsächlich dankbar, meint aber auch: „Die Treppen sind mein Problem, nicht aber das Spazierengehen auf gerader Strecke, und da merke ich schon, dass meine Motorik langsam einrostet.“

In jeder Hinsicht gut zu Fuß ist Jürgen Kutzki, der als Rechtsanwalt zwischen Karlsruhe und Bad Godesberg pendelt. Seit 20 Jahren wohnt er in einem der 72 Apartments, die jeweils 42 Quadratmeter groß sind. Gott sei Dank nur im dritten Stock. „So langsam verschert es sich die Bima mit mir“, sagt er trotzdem und hat dabei nicht nur den Aufzug im Kopf. **Immerhin handele es sich bei der Siedlung, die der Stararchitekt Sep Ruf im Auftrag der amerikanischen Besatzer errichtete, seit den 1990er Jahren um ein Baudenkmal.** „Man hat das Gefühl, dass die Bundesanstalt das nicht wertschätzt“, so Kutzki, der früher für den Bund gearbeitet hat. Nach dem Umzug von Regierung und damit Botschaftsmitarbeitern nach Berlin nahm die Belegung mit Beamten und Bundesangestellten zu, später auch mit Bürgerkriegsflüchtlingen.

„Wenn ich auf meine Nebenkostenabrechnung schaue und dort die Kosten für die Gartenanlagen sehe, frage ich mich, wo das Geld bleibt“, kritisiert der Anwalt. Seit der Hausmeister in Rente gegangen ist, gebe



Das Hicog-Hochhaus in Pennenfeld hat elf Wohnetagen und stammt aus dem Jahr 1951.

FOTO: SILKE ELBERN

es keinen Ansprechpartner mehr vor Ort. Müll liege herum, es stünden dringend Sanierungen an. „Und der Vorstand duckt sich einfach weg“, so sein Eindruck. Der Bima-Mitarbeiter kennt die Müllproblematik, spricht aber von Hausmeistern, die Problemstellen regelmäßig von Unrat befreien würden. „Mit Blick auf die Größe der Siedlung kann trotz aller Vorkehrungen und großer Sorgfalt in Einzelfällen nicht ausgeschlossen werden, dass Missstände unbemerkt bleiben“, sagt Grützner und bittet die Mieter um Hinweise.

Für die Bundesanstalt befindet sich die denkmalgeschützte Wohnsiedlung „Bonn-Muffendorf“, die heute zu Pennenfeld zählt, in einem baualterstypischen Zustand. „Insbesondere mit Blick auf die Wohnraumoffensive der Bundesregierung und der daraus resultierenden strategischen Entscheidung der Bima, Wohnungen im Bestand zu halten, wurden allein in den vergangenen drei Jahren in der Siedlung Unterhaltungs- und Sanierungsmaß-

nahmen mit einem Investitionsvolumen in Höhe von rund vier Millionen Euro umgesetzt“, gibt Grützner an. Neben der üblichen Bauunterhaltung hätten insbesondere aufwendige Kanalsanierungs-, Brandschutz- und Sanierungsmaßnahmen an den Stahlkonstruktionen der Laubenganggebäude vorgenommen werden müssen. Zudem habe es Überholungsanstriche sowie umfangreiche Maßnahmen an der Heizungsanlage gegeben.

„Um eine einwandfreie Trinkwasserqualität herzustellen, sind im Weiteren umfangreiche Maßnahmen in Form von Strangsanierungen erforderlich“, kündigt er an. Diese bereite die Bima derzeit genauso vor wie ein Konzept, das alles zügig umgesetzt werde. Bestandteil des Pakets, das mit insgesamt zehn Millionen Euro veranschlagt ist, sollen außerdem Komplett- und Teilsanierungen der Wohnungen sein. Bis es dazu kommt, dürfte der kleine Chip für den Aufzug wohl montiert sein.

DIE HICOG-SIEDLUNGEN

Häuser gibt es in mehreren Stadtteilen

Als der amerikanische Hochkommissar (High Commissioner of Germany) 1951 von Frankfurt nach Bonn zog, wurden neben der Amerikanischen Siedlung in Plittersdorf zwei weitere Hicog-Siedlungen errichtet, in Tannenbusch sowie auf freiem Feld unterhalb von Muffen-

dorf (heute Ortsteil Pennenfeld). Beide waren für die **einfachen und mittleren Angestellten** bestimmt. Es wohnten auch deutsche Mitarbeiter der Kommission sowie später der amerikanischen Botschaft dort. Der Münchener Architekt Sep Ruf hat vielfältige Bautypen für die jeweiligen Bedürfnisse der Bewohner konzipiert. Seit den 90er Jahren steht alles unter Denkmalschutz. es



Neben das Schild „Aufzug außer Betrieb“ hat ein Mieter „Wie lange noch???“ geschrieben.

FOTO: PRIVAT

Weihnachtsmarkt in Muffendorf

30 Ausstellerinnen und Aussteller präsentieren ihre Waren

MUFFENDORF. Am Samstag, 4. Dezember, und Sonntag, 5. Dezember, lädt der „Muffendorfer Feierabend“ zum ersten Weihnachtsmarkt in Muffendorf ein. Auf dem Schulhof, aber auch in Innenräumen werden selbst gebackene Plätzchen, Schmuck, Kränze, Selbstgedrehtes, Genähtes, Kunst und Keramik und vieles Weitere angeboten. Laut Veranstalter wird es 30 Stände geben. Waffeln, Würstchen und auch Glühwein wird es geben, damit bei den tiefen Temperaturen niemand frieren muss. Am Samstag öffnet der Markt ab 16 Uhr, sonntags bereits

ab 15 Uhr. Der Muffendorfer Markt wird unter der 2G-Plus-Regel stattfinden. Die Besucherinnen und Besucher werden deshalb gebeten, einen gültigen Test mitzubringen. Vor Ort wird es aber auch eine Teststation geben, wo Besucher getestet werden können.

Den Veranstaltungsort habe man bewusst ausgesucht, wie Mitorganisator Martin Nötzel dem GA im Oktober sagte: „Das Haus der Bergfinken und der alte Schulhof sind der gefühlte Mittelpunkt des Dorfes und jeder in Muffendorf kennt den zentral gelegenen Platz.“ *mmv*

Reportage über Indien im Kinopolis

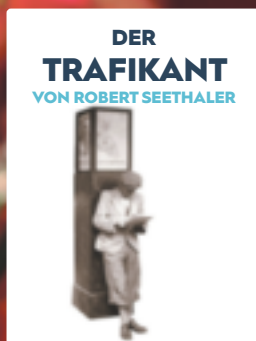
BAD GODESBERG. Die Vortragsreihe „das-kaleidoskop“ präsentiert am Montag, 6. Dezember, die Live-Reportage „Magisches Indien“. Der Fotograf Thorge Berger zeigt seine Film- und Fotoshow ab 20 Uhr auf der großen Leinwand des Kinopolis. Eintrittskarten sind erhältlich im Vorverkauf für 16 Euro ausschließlich im Kinopolis Bad Godesberg sowie über die Homepage: www.kinopolis.de/bn. In seinem Vortrag erzählt der mehrfach ausgezeichnete Reisefotograf Thorge Berger davon, wie seine Liebe zu Indien begann und sie ihn immer wieder zu magischen Orten und Begegnungen führte. Weitere Informationen auf das-kaleidoskop.de. *let*

GA General-Anzeiger



Öffnen Sie heute auf ga.de/adventskalender das Türchen unseres Partners.

Jetzt QR-Code scannen und gewinnen!



Vorfrende schenken

Weihnachtszeit heißt Besinnlichkeit und Beisammensein - mit der Familie und mit Freunden schöne Erlebnisse teilen und gemeinsam genießen!

Verschenken Sie mit einem Geschenkgutschein des JT-B die Vorfrende auf ein magisches Theatererlebnis. Unser Spielplan bietet spannende, berührende und begeisterte Live-Erlebnisse für jedes Alter.

Die Gutscheine sind rund um die Uhr online oder in unserem Theaterbüro erhältlich und können flexibel für alle Stücke und Termine, auch für die Online-Vorstellungen und die Kurse unserer Schauspielschule eingesetzt werden.

MEHR INFORMATIONEN UNTER www.jt-bonn.de/preise/gutscheine

JUNGES THEATER BONN
GUTSCHEIN